

Gert-Holger Willanzheimer  
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht  
Universitätsstraße 48  
35037 Marburg

Marburg, 09. Juni 2006

Herrn Dr. Ulrich Julius Bernhard Brosa  
Am Brücker Tor 4  
35287 Amöneburg

Sehr geehrter Herr Dr. Brosa,

ich habe festgestellt, dass Sie auf Ihrer Internet-Seite [www.althand.de/orden.html](http://www.althand.de/orden.html) folgendes über mich behaupten:

*„Drei Amts- bzw. Staatsanwälte haben sich in der Wolfsangel-Affäre betätigt:....StA Willanzheimer.“*

Das stellt wieder einmal eine wissentliche Verdrehung der Tatsachen dar.

An dem Verfahren, das Sie im Internet durchgehend als "Wolfsangel-Affäre" bezeichnen, nämlich dem Ermittlungsverfahren 2 Js 4069/03 gegen Wolfgang L. (vgl. etwa: *„Blätter der Wolfsangel-Akte 2 Js 4069/03“* oder den Link im Absatz direkt über der zitierten Passage) war ich, wie Sie genau wissen, in keiner Weise beteiligt. Meine „Betätigung“ beschränkte sich vielmehr auf die Sitzungsvertretung in der Berufungsverhandlung in dem gegen Sie gerichteten Strafverfahren 2 Js 5643/04 wegen falscher Verdächtigung, das ja letztlich zu Ihrer rechtskräftigen Verurteilung geführt hat.

Sie werden einräumen müssen, dass ich zu keiner Zeit Anlass zu der Annahme gegeben habe, nationalsozialistische Aktivitäten zu verharmlosen oder gar mit ihnen zu sympathisieren. Genau diesen Eindruck erweckt die zitierte Passage aber, insbesondere wenn man sie in Zusammenhang mit den vorangehenden Ausführungen liest.

Das mag ich mir nicht bieten lassen, schon gar nicht von einem, der sich in der Hauptverhandlung am 1. Juni 2006 vom Vorsitzenden des Schöffengerichts in der Urteilsbegründung sagen lassen musste, er stelle sich mit seinem Rechtsverständnis auf eine Stufe mit Juristen, die von 1933 bis 1945 ihr Unwesen in Deutschland getrieben haben.

Ich fordere Sie daher auf, meinen Namen kommentarlos und vollständig aus der genannten Passage zu entfernen.

Sollte dies bis zum 16.06.2006 nicht geschehen sein, werde ich einen Rechtsanwalt damit beauftragen, meinen Unterlassungsanspruch im Zivilrechtsweg durchzusetzen. Dasselbe gilt für alle sonstigen Angriffe mit der Tastatur gegen meine Person in Form unwahrer Tatsachenbehauptungen oder Verdrehungen, die Ihnen vielleicht noch einfallen mögen.

Hochachtungsvoll

